

## **Landesrat Achleitner: Millionenschwere Investition in den Klimaschutz**

### ***Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner: „Großinvestition im Kirchdorfer Zementwerk als wichtiges Signal und Beitrag zur nachhaltigen Absicherung der produzierenden Industrie“***

Mit der heutigen Inbetriebnahme eines neuen „Flash-Dryers“ zur Vortrocknung von Ersatzbrennstoffen und der Ankündigung einer weiteren Großinvestition, durch die die Emissionen der Zementproduktion am Standort Kirchdorf auf das absolute Minimum reduziert werden soll, will die Kirchdorfer Gruppe einmal mehr für das emissionsärmste Zementwerk der Welt sorgen. ***„Damit wurden und werden im Kirchdorfer Zementwerk insgesamt 12 Mio. Euro in den Klimaschutz investiert. Mit einer derartigen Großinvestition auch in dieser aktuell schwierigen Zeit setzt die Kirchdorfer Gruppe wichtige Impulse für den Standort Oberösterreich. Zugleich wird hier ein wesentlicher Beitrag zur nachhaltigen Absicherung der produzierenden Industrie geleistet. Dabei ist es umso erfreulicher, dass diese Innovation auf allerhöchstem technischen Niveau gerade in Oberösterreich umgesetzt wird“***, stellte Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner, der heute in Kirchdorf den Startschuss zur Inbetriebnahme der neuen Anlage persönlich vornahm. Mit der Inbetriebnahme des neuen Flash-Dryers werden maßgebliche Mengen an CO<sub>2</sub> eingespart sowie der Einsatz fossiler Brennstoffe weiter reduziert.

*„Die Zementindustrie steht so wie die produzierende Industrie insgesamt vor großen Herausforderungen und wir sind stolz darauf, dass die notwendigen Innovationen hier in Oberösterreich gesetzt werden“*, so Landesrat Achleitner weiters. *„Gerade in wirtschaftlich unsicheren Zeiten, wie wir sie gerade erleben, machen Unternehmen wie die Kirchdorfer Gruppe uns allen Hoffnung, denn hier wird in die Zukunft investiert. Das ist ein Signal des Vertrauens in die Belegschaft, in die Partnerschaft mit den Kunden, aber auch in die Politik, die ihren Teil zur Standortsicherung und langfristigen Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Wirtschaft beitragen wird. Ich gratuliere dem*

*Management, den visionären Köpfen hinter dem Projekt und auch den Eigentümern des Unternehmens zu ihrem Mut und wünsche allen Beteiligten bei der Realisierung dieser Großinvestition in den Klimaschutz viel Erfolg“,* unterstrich Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner.

### **Erneut wird in Kirchdorf der Titel „emissionsärmstes Zementwerk der Welt“ verteidigt**

Mit der nun erfolgten Inbetriebnahme des sogenannten Flash-Dryers, einer Investition von knapp 2 Millionen Euro, „zementiert“ das Unternehmen seine internationale Technologieführerschaft weiter ein. Der Flash-Dryer dient zur Vortrocknung von Ersatzbrennstoffen (EBS) und bewirkt eine deutliche Reduktion der Feuchte der eingetragenen Brennstoffe (EBS mit bis zu 25% Feuchtigkeit werden auf weniger als 5% Feuchtigkeit getrocknet), wodurch der eingesetzte Brennstoffmix weiter optimiert werden kann.

*„Mit dem neuen Flash-Dryer können wir fossile Brennstoffe durch getrocknete und somit hochenergetische Ersatzbrennstoffe zur Aufrechterhaltung der erforderlichen Energiedichte für den Klinkerbrand ersetzen. Mit dieser Maßnahme setzen wir unseren Weg der Zukunftsinvestitionen im Zeichen der Nachhaltigkeit fort“,* erläutert Mag. Erich Frommwald, Geschäftsführer des Unternehmens.

Bei der feierlichen Inbetriebnahme wurde bereits die nächste Großinvestition vorgestellt, die erst kürzlich vom Aufsichtsrat genehmigt wurde und deren Realisierung bis zum Jahresbeginn 2022 abgeschlossen sein soll. Das Team um Werksleiter Christian Breitenbaumer plant die aus heutiger Sicht letzte verfahrenstechnisch noch mögliche Verbesserung, um die Emissionen der Zementproduktion am Standort Kirchdorf auf das absolute Minimum zu reduzieren. So soll beispielsweise der Kohlenstoffmonoxid-Ausstoß durch die Installation eines hocheffizienten Inline-Kalzinators mit Rezirkulationskammer und einer Tertiärluftleitung um weitere 17% gesenkt werden. Das klingt technisch herausfordernd – und das ist es auch, selbst für die erfahrenen Techniker vor Ort. So wurden in den vergangenen Monaten aufwändige Simulationen der Strömungsmechanik durchgeführt (sogenannte CFD-Simulationen), um die technisch optimale Lösung zu finden.

*„Der neue Kalzinator garantiert uns einen maximal effizienten Ausbrand sowie verlustfreien Wärmeübergang auf das zu kalzinierende Rohmehl. Eine Anlage dieser Art wurde europaweit erst einmal im Piemont verbaut und ist in Kombination mit unserer DeCONOx-Technologie weltweit einzigartig“,* sagt Erich Frommwald, mit stolzem Blick auf seine Mannschaft. Die Realisierung dieser innovativen und emissionsmindernden Investition, für welche das Unternehmen nahezu 10 Millionen Euro aufbietet, wird aus Mitteln der Umweltförderung des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) unterstützt.

Gemeinsam mit Landesrat Achleitner vollzog GF Frommwald heute auch die Grundsteinlegung für die nächste Großinvestition in den Klimaschutz im Kirchdorfer Zementwerk und setzte symbolisch die ersten Ausmauerungssteine in ein Rohrstück des neuen Inline-Kalzinators.

**Rückfragen-Kontakt:**

**Michael Herb, MSc**

**(+43 732) 77 20-151 03, (+43 664) 600 72 151 03, [michael.herb@ooe.gv.at](mailto:michael.herb@ooe.gv.at)**